

Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport
Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule
Band: 4 (2002)
Heft: 6

Artikel: Die Polysportivität fördern
Autor: Keim, Véronique
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-991471>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Swiss Snow League

Die Polysportivität fördern

Die neue Broschüre der Swiss Snow League für Schneesportlehrerinnen und Schneesportlehrer hält für alle Lernstufen, vom «Snowgarden» für die Kleinsten bis zur «Black League» für die Cracks, attraktive Ziele bereit. Der Projektleiter Mauro Terribilini äussert sich zum neusten Produkt von Swiss Snowsports.

Véronique Keim

Die Broschüre enthält einen Ideenka-
talog für die Unterrichtsvorberei-
tung auf dem Schnee. Welches sind
deren Inhalte und Ziele? Die Broschüre ist
für die Schweizer Ski- und Snowboard-
schulen bestimmt. In ihr sind die aus
dem Kern-Lern-Lehr-Mittel «Schnees-
port Schweiz» von 1998 und der Spezial-
Lern-Lehr-Mittel von 2000 entwickelten
Philosophien vereint. Darin geht es um
eine neue Form von Skiunterricht. Fami-
lien mit ihren Kindern sollen mit den
neuen Schneesportmöglichkeiten ver-
traut gemacht werden. Der Inhalt der
Broschüre ist für den alpinen Skisport
und das Snowboarding gedacht. Jede
«League» entspricht der Farbe der Pisten
und beinhaltet die zu erreichenden Ziele
für beide Sportarten.

Was ist neu an dem Konzept? In verschiede-
nen Ländern gelten nach wie vor die
bekannten Bronze-, Silber- und Gold-
tests aus dem Jahre 1931! Deshalb haben
wir beschlossen, einen neuen Weg zu ge-

hen. Die individuellen Fähigkeiten und
die persönlichen Fortschritte werden
stärker gewichtet als die Bewertung der
blossenen Leistung. Im Vordergrund steht
die Entwicklung eines gemeinsamen
Konzepts für alle Schneesportarten.

**Die Evaluation ersetzt die traditionellen
Tests. Trotzdem sind die Kinder am Ende
der Woche entweder «Könige oder Habe-
nichtse». Worin besteht denn effektiv
der Unterschied zwischen Evaluation und
Test?** Die Evaluation ist im Kurs als fester
Bestandteil integriert und wird bei ge-
schickter Durchführung gar nicht wahr-
genommen. Die Beobachtung und die
Evaluation der Kinder führen über die
gesamte Kursdauer. Damit wollen wir
einen echten Dialog zwischen Unter-
richtenden und Teilnehmenden ermög-
lichen. Mit den bisher durchgeführten,
traditionellen Tests am letzten Kurs-
tag und den daraus resultierenden Er-
folgen – oder eben Misserfolgen – wur-
den die Schülerinnen und Schüler ziem-
lich abrupt vor vollendete Tatsachen
gestellt.

**Ein Kind, das die Schlüsselemente der
«Red Ski League» beherrscht, schreibt
sich für einen Snowboardkurs ein. In
welcher «Board League» wird es einstei-
gen?** Das hängt von seinem Anfangs-
niveau ab. Wenn es noch nie auf einem
Snowboard gestanden ist, fängt es in der
«Blue League» an. Beherrscht es jedoch
die Kernelemente der «Red Board Le-
gue», ist auch ein direkter Einstieg auf
diesem Niveau möglich.

**Versuchen Sie damit in den verschiede-
nen Ligen ähnliche Voraussetzungen zu
schaffen, um den Umstieg von einer Diszi-
plin in eine andere zu erleichtern?** Genau.
Wir wollen den polysportiven Gedan-
ken fördern. Wenn ein Jugendlicher in
der «Ski League» ein gewisses Niveau
erreicht hat, wollen wir ihn zum Wech-
sel auf das Snowboard motivieren. Er
kann somit zum «Snowsports Crack»
werden. Früher war man eher auf ein
Schneesportgerät fixiert. Dies musste
man perfekt beherrschen, bevor man ei-
nen Wechsel auf ein anderes vornahm.

**Können Unterrichtende, die Schneesport-
lager organisieren oder Skiklub-Leiterin-
nen und -leiter, die Inhalte dieses didak-
tischen Werkzeuges ebenfalls überneh-
men?** In erster Linie ist es für Ski- und
Snowboardschulen bestimmt. Das hin-
dert niemanden daran, den Dialog mit
den von Ihnen erwähnten Partnern
zu suchen. Gute Beispiele in diese Rich-
tung gibt es genug. Hauptziel bleibt
grundsätzlich die Förderung des
Schneesports. m

Der Redaktion «mobile» fällt auf, dass die Broschüre
der Swiss Snow League viele englische Begriffe ver-
wendet. Wir sind überzeugt, dass die Unterrichtenden
Mittel und Wege finden werden, die Konzepte all-
gemein verständlich an die Kundschaft zu bringen ...

Erste Schritte im Swiss Snow Kids Village

Die Kleinsten haben den Plausch am Ent-
decken in dem eigens für sie hergerichteten
Snowgarden. Eine magische Welt öffnet sich
für sie mit der Präsentation der Übungen mit
«Snowli» und den Tieren (siehe «Praxisbeila-
ge»). Sie erhalten Gelegenheit, sich mit dem
Element Schnee vertraut zu machen, die ver-
schiedenen Skimaterialien kennen zu lernen
und die ersten Rutschpartien auf Schnee am
eigenen Körper zu erleben.



EXPERT

Black Ski League

1. Freies Fahren auf schwarzer Piste mit Parallelschwung-Variationen
2. Wettkampf: Slalom, Riesenslalom, etc.
3. Ski Cross
4. Gestalten von Schwingen und Springen in Pipe
5. Info über Wettkämpfe und Materialpräparation
1. Freies Fahren mit geschnittenen Schwingen
2. Carveschwung ohne Stöcke
3. Crawl
4. Carven in Bojen
5. Info über Material-Evolution



Black Board League

1. Rennmässiges Fahren
2. Giant
3. Dual
4. Boardercross
5. Info über Wettkämpfe und Materialpräparation
1. Dynamisches Carven
2. Fakie Carven im einfachen Gelände
3. Fincarven
4. Schwungvarianten
5. Info über Material-Evolution

Red Ski League

1. Freies Fahren auf roter Piste mit Parallelschwung-Variationen
2. Kurzschnungen im einfachen Gelände
3. Einbeinschwung auf Innen- oder Aussenski
4. Bogentreten und Schlittschuh-schritt
5. Info über FIS-Regeln
1. Sicheres Fahren auf roter Piste
2. Parallelschwünge (gerutscht)
3. Seitwärts/Stoppen aus Schrägfahrt und Falllinie
4. Kamm/Wellen-Mulden
5. Info über «Warm-up»



Red Board League

1. Gecarvte Turns auf roter Piste
2. Kurzschnungen im einfachen Gelände
3. 180°-Drehungen
4. Nose / Tail Turn (Basic Trick Turn)
5. Info über FIS-Regeln
1. Gesteuerte Turns auf roter Piste
2. Einfache Streck- und Beugevarianten
3. Fakie: Rückwärts-Fahren
4. Abspringen über Ollie (Basic Air)
5. Info über «Warm-up»

Blue Ski League

1. Sicheres Fahren auf blauer Piste
2. Pflugschwingen
3. Schrägfahrt in paralleler Skistellung
4. Sicheres Liftfahren
5. Info über Transportanlagen
1. Skigewöhnung
2. Gleiten in der Falllinie in paralleler Skistellung
3. Kontrolle der Geschwindigkeit (Bremsen im Pflug)
4. Erste Richtungsänderungen mit Pflugdrehen
5. Info über Ausrüstung



Blue Board League

1. Gerutschte Turns auf blauer Piste
2. Einfache Dreh- und Kippvarianten
3. Wheelen, Sliden, Walzern
4. Sicheres Liftfahren
5. Info über Transportanlagen
1. Brettgewöhnung
2. Gleiten, Rutschen, Stoppen
3. Erste Richtungsänderungen (Basic Turn)
4. Übungsliftfahren
5. Info über Ausrüstung